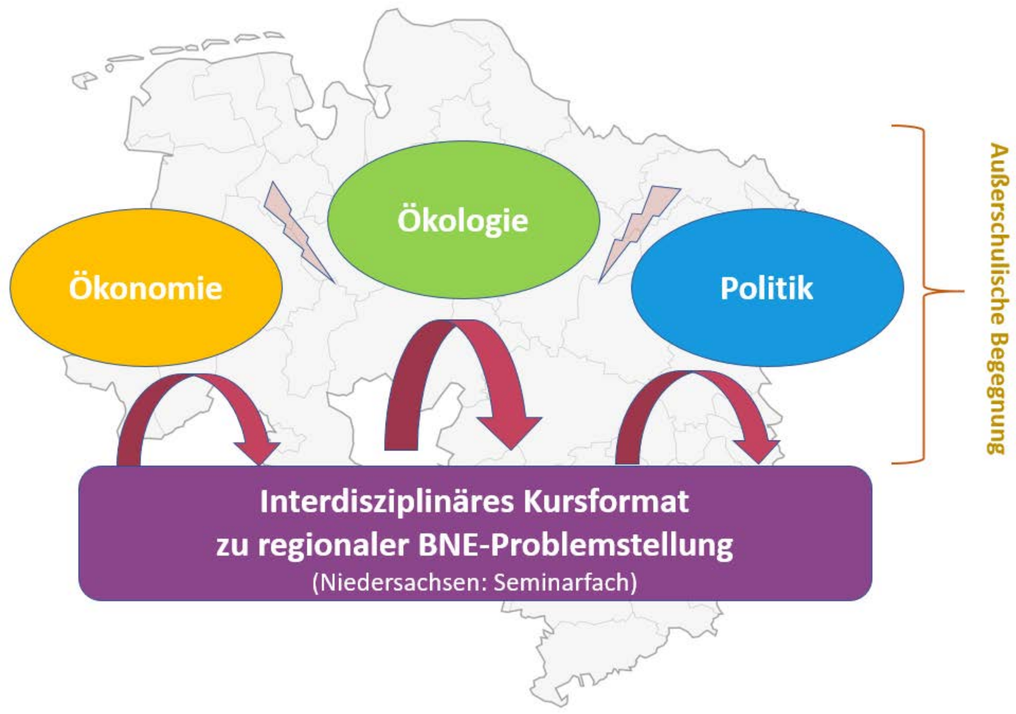
CARL VON OSSIETZKY universität OLDENBURG

Politische Urteilsbildung von Jugendlichen zu komplexen Problemstellungen nachhaltiger Entwicklung

Annegret Jansen, Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause

Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand

Widersprüche, Komplexität und Mehrperspektivität kennzeichnen Problemstellungen nachhaltiger Entwicklung und stellen hohe Anforderungen an politische Urteilsprozesse (Riß & Overwien, 2010). Es stellt sich die Frage, wie Lernende zu einem politischen Urteil gelangen und wie sich die Urteilsbildung unterstützen lässt. Rekonstruktive Studien im Kontext von BNE und Globalem Lernen stellen eine Diskrepanz zwischen explizitem Bewerten und implizitem – und damit handlungsleitendem – Wissen der Schüler*innen fest (Asbrand, 2009; Holfelder, 2017), die auf die Notwendigkeit einer politischen und sozio-ökonomischen Fundierung einer BNE hinweist (Rieckmann & Schank, 2016). Um die konfligierenden Perspektiven sowie die kontroversen Deutungen gesellschaftlicher Wirklichkeiten erfahrbar zu machen, wurde eine Unterrichtseinheit mit außerschulischen Anteilen für die Sek. II entwickelt, in der systemische Ursachen und Konfliktlinien und damit gesellschaftliche Voraussetzungen einer „sozial-ökologischen Transformation“ von den Lernenden erforscht werden.



Forschungsfragen

1. Wie entwickeln sich politische Schülerurteile zu komplexen BNE-Problemstellungen unter dem Eindruck von Begegnungen mit verschiedenen Akteuren und konfligierenden Perspektiven?
2. Welchen Einfluss haben die außerschulischen Begegnungen auf den Umgang mit Komplexität und Ambiguität sowie auf die Perspektivenübernahme? (Argumentationsstrukturen; Begründungsstile; Sinnkonstruktionen)

Forschungsziele

- Theoriearbeit
  - zum politischen Lernen an außerschulischen Lernorten
  - zum Verhältnis von politischer Bildung und BNE
- Entwicklung und Erprobung regionaler Lernpfade zu Konfliktlinien nachhaltiger Entwicklung
- Empirische Befunde
  - zu Urteilsbildungsprozessen im Kontext nachhaltiger Entwicklung
  - zum Verhältnis von moralischem und politischem Urteilen
  - zu initiierten Sinnkonstruktionen durch außerschulische Begegnungen

Untersuchungsdesign

Interviewstudie
mit Bildungsverantwortlichen außerschulischer Lernorte zum politischen Lernen

→

Interventionsstudie
in einer Unterrichtseinheit mit SuS der Sek. II

- **Leitfadengestützte Interviews** mit Bildungsverantwortlichen zu ihren Bildungszielen, den Wegen ihrer Umsetzung und politischem Lernen
- **Konzeption und Erprobung einer Unterrichtseinheit** für die Sek. II zu einer regionalen BNE-Problemstellung mit außerschulischen Anteilen – am Beispiel der Land- und Ernährungswirtschaft
- Untersuchung der Urteilsbildungsprozesse in einer quasi-experimentellen **Interventionsstudie mit Prä-Post-Design**
- Prozessforschung durch **Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung** und ggf. **Einzelinterviews**
- Auswertung der qualitativen Daten durch **Inhalts- und Argumentationsanalyse** (Mayring, 2015; Kuhn & Udell, 2007; Petrik, 2013)

Einstieg: Meinungen	Entfaltung des Problems; historische Entwicklung	Außerschulische Begegnung I	Reflexion & Nachbereitung	Außerschulische Begegnung II	Reflexion & Nachbereitung	Abschluss
Prä-Test	*Gruppendiskussion*	*Teilnehmende Beobachtung*	*Gruppendiskussion*	*Teilnehmende Beobachtung*	*Gruppendiskussion*	*Post-Test*

Ergebnisse der qualitativen Auswertung

Interviewstudie:
- Anspruch einer mehrperspektivischen Betrachtung der Lerngegenstände im Sinne einer BNE wird kaum eingelöst
- häufige Annahme: Einsicht und Handlungsabsicht durch Naturerfahrung
- appellierende Art der Ansprache und Fokus auf individuelle Verhaltensänderungen

Interventionsstudie:
- hohe moralische Motivation, aber relativistischer Zweifel (vgl. Nunner-Winkler, 2009)
- moralisch argumentierende Postmaterialisten und „stille“ Materialisten
- der „Markt“ als unabhängiger Agens und politikfreier Handlungsraum (vgl. Fischer et al., 2016); Konsum als Lösung
- Ohnmachtserleben der Jugendlichen angesichts systemischer Zusammenhänge
- Werte und Interessen werden als einander entgegengesetzt verstanden

Kontakt:

Annegret Jansen
annegret.jansen@uni-oldenburg.de
Institut für Pädagogik | Bildungswissenschaften
Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Literatur:

Asbrand, B. (2009). Wissen und Handeln in der Weltgesellschaft. Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zum Globalen Lernen in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
Fischer, S., Fischer, F., Kleinschmidt, M. & Lange, D. (2016). Globalisierung und Politische Bildung. Eine didaktische Untersuchung zur Wahrnehmung und Bewertung der Globalisierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Holfelder, A.-K. (2017). Orientierungen von Jugendlichen zu Nachhaltigkeitsthemen: Zur didaktischen Bedeutung von implizitem Wissen im Kontext BNE. Wiesbaden: Springer VS.
Kuhn, D. & Udell, W. (2007). Coordinating own and other perspectives in argument. *Thinking and Reasoning, 13*(2), 90-104.
Mayring, Philipp (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 12., überarbeitete Ausgabe. Weinheim und Basel: Beltz.
Nunner-Winkler, G. (2009). Prozesse moralischen Lernens und Entlernens. *Zeitschrift für Pädagogik 55*(4), 528-548.
Petrik, A. (2013). *Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik*. 2. Auflage. Opladen, Berlin & Toronto: Barbara Budrich.
Rieckmann, M. & Schank, C. (2016): Sozioökonomisch fundierte Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kompetenzentwicklung und Werteorientierungen zwischen individueller Verantwortung und struktureller Transformation. *Socience, 1*/2016, 65-79.
Riß, K. & Overwien, B. (2010). Globalisierung und politische Bildung. In B. Lösch & A. Thimmel (Hrsg.*), Kritische politische Bildung. Ein Handbuch* (S. 205-216). Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

GINT Lernen in informellen Räumen